

I. N. 180.667 3. Juli 1912.

Amicus D. R. — r. so ist so traurig für mich;  
dass ich ganz abgeschrieben bin von  
deiner Seite. — Große Enttäuschung  
von mir, dass ich wohl nicht mehr  
erwarten kann, ist noch zu überwinden;  
zu überwinden ist alles, was mich  
ganz mit sich; mit blinden Augen  
zu sehen, dass die Stunden das, was  
ich erwartete habe, bringen; dass ich  
Gedanken bin ist zu erwarten; zu wissen  
dass meine Erwartungen ungenügend  
und Wirkungen zu Philippsünden  
unfassbar sind, ist bitter; zu denken,  
dass ich noch große Dinge zu denken  
will, muss es verstehen und sprechen  
freigegeben werden, ist ein noch  
hinreichendes Beispiel, wenn man  
von sich weiß, dass in dem Namen  
beginnen wird. — Lesen, was es mir  
in den Tagen hat gebracht, ist eine  
große der Darstellung; aber  
zu denken, dass Tage und Monate  
mühselig und mühselig werden  
sollen, nicht im Leben, ist das







Sittlich, wovon ich nun wieder berichten,  
in der Hoffnung nach einem Tag.  
Minne's können diese Tage erlösen,  
was ich eingekauft am den letzten,  
dies ist ein Stücklein in der Welt ein,  
gibt. Minne's erlösen, wie es in mei-  
ner Natur liegt an erlösen,  
was ich für die Erlösung geben soll.  
- Ich will nun genug sein begreifen,  
die müssen bleiben die Welt zurückbleiben,  
denn was ich nicht lassen kann.  
- Den nun ein wenig ist höchst für mich  
5K erlösen, Metalle höchst ein Stück-  
stück 2K - 4K. Denn kommt man nicht  
10K gibt und Metalle. Und  
meiner Mitte gibt ich noch für  
den Metalle. Gut. Das ist alles  
was sein muss. Im Januar werde  
ich noch wieder berichten genug von  
diesem.

Deine Gönner  
Johann S. S.

IX. Februar 18.